

PRESSEMITTEILUNG

Die Braunerde ist der Boden des Jahres 2008

Seit 2005 proklamieren die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) und der Bundesverband Boden alljährlich am **Weltbodentag (5. Dezember)** den Boden des Jahres. Mit diesem gemeinsamen Aktionstag für den Boden soll das öffentliche Bewusstsein für den Bodenschutz gefördert werden. Nach der Schwarzerde 2005, der Fahlerde 2006 und dem Podsol 2007 wurde die **Braunerde** zum **Boden des Jahres 2008** gewählt.

Braunerden sind in Deutschland weit verbreitet. In Mecklenburg- Vorpommern nehmen Braunerden bzw. von ihnen dominierte Gebiete ca. 30% der Landesfläche ein. Davon sind ca. 40% bewaldet. Braunerden entstehen als typische Verwitterungsböden auf kalkfreien silikatischen Ausgangsgesteinen. In Mecklenburg- Vorpommern kommen sie auf Sanden oder Sanden über Lehm vor. Der typische braune Horizont unter dem humosen Oberbodenhorizont bildet sich durch die Verwitterung eisenhaltiger Minerale zu Eisenoxid.

Braunerden sind flach- bis tiefgründige, gut durchlüftete und durchwurzelbare Böden. Braunerden aus Sand haben geringe Nährstoffvorräte und gehören zu den sogenannten Grenzertragsstandorten mit Ackerzahlen unter 30, während Braunerden aus Sand über Lehm gute Ackerböden sind, die Ackerzahlen bis 50 erreichen. Sie zeichnen sich durch eine hohe Wasserhaltefähigkeit im Lehm des Unterboden aus, wodurch Nährstoffe gut gespeichert werden können.

Bei ackerbaulicher Nutzung sind besonders ebene Standorte winderosionsgefährdet. In Gebieten mit geneigter Bodenoberfläche ist mit Wassererosion zu rechnen. Das stellt erhöhte Anforderungen an die Bewirtschaftung, z. B. den Erhalt einer ganzjährigen Bodenbedeckung. Braunerden aus Sand sind wasserdurchlässig, wodurch

LUNG

Güstrow, 06.02.2008

Nummer: 03/08

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

eine bedarfsgerechte Düngung und Pestizidaufbringung von großer Bedeutung ist, um Stoffausträge in das Grundwasser und in die Vorfluter zu vermeiden.

Weitergehende Informationen finden Sie unter:

http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/geologie/boden_des_jahres_2008.htm